



Proyecto IJA'TZ

11 calle 10-75, zona 1
Tel. +502 22325247
Email: proyectoijatz@hotmail.com
www.stipendienwerk-guatemala.de

Kurzbeschreibung

Asociación Becaria Proyecto Ija'tz



Das 1992 von der deutschen Journalistin und Politologin Maria Christine Zauzich gegründete Stipendienwerk Proyecto Ija'tz vergibt (Ober-)Schul- und Universitätsstipendien an begabte junge Guatemalteken aus armen Verhältnissen, vorzugsweise Mayas, die sich durch christliches und soziales Bewusstsein und Verantwortungsgefühl, überdurchschnittliche akademische Leistungen und den Wunsch auszeichnen, auch nach Abschluss ihrer Ausbildung in Guatemala zu bleiben und zur Entwicklung des Landes beizutragen.

Ija'tz bedeutet in der Maya-Sprache Kaqchikel „Samenkorn“, das dem deutschen Trägerverein (Samenkorn e.V.) seinen Namen gibt. Gemeint ist mit Ija'tz das Maiskorn: Mais ist für die Mayas heilig, bedeutet Wachstum, Weisheit, Leben. Dieser Name ist gleichzeitig Programm für das Projekt, das die Saat für einen friedlichen Wandel in Guatemala legen will. Diese Saat soll durch Bildung und Ausbildung gestreut werden, um Persönlichkeiten aus dem Volk der Mayas auszubilden, die befähigt werden, Werte eines friedlichen Wandels zu vermitteln, um zu einer integralen Entwicklung der guatemaltekischen Gesellschaft beizutragen.

Im Jahr 2014 wurden 55 StipendiatInnen (29 weibl. /26 männl.) aus 14 Regionen gefördert. Die individuelle Förderung und Begleitung auf dem Bildungsweg und in der Persönlichkeitsentwicklung sind zentraler Bestandteil der Projektarbeit. Die meisten StipendiatInnen kommen aus abgelegenen Dörfern, viele haben Gewalt innerhalb der

Familie erfahren und insbesondere die Mädchen mussten hart für ihre Bildungschancen kämpfen.

Jedem Stipendiat/jeder Stipendiatin steht beratend eine Vertrauensperson mit Abschluss in der selben Fachrichtung zur Seite, die ihm/ihr bei Problemen im Studium oder in der Schule hilft. Als Teil der Vereinbarung mit Ija'tz müssen alle StipendiatInnen mindestens 100 Stunden Sozialarbeit pro Jahr in ihren Heimatgemeinden und in einer Tätigkeit leisten, die in Verbindung zu ihrem Studienfach steht.

Außerdem realisiert Ija'tz ein studien- bzw. schulbegleitendes und ergänzendes Bildungsprogramm mit Seminaren und Workshops zu verschiedenen Themen wie z.B. mündlicher und schriftlicher Ausdruck, Arbeitsethik, Sexualkunde etc., um die strukturellen Defizite des Bildungssystems zwischen Stadt und Land ein wenig auszugleichen und die StipendiatInnen zu kritischem Denken, Selbstreflexion und verantwortlichem Handeln anzuregen.

Im Laufe der Jahre haben über 400 jungen Menschen durch ein Ija'tz-Stipendium ihren Schul- bzw. Hochschulabschluss gemacht und arbeiten inzwischen u. a. als Ärzte, Krankenschwestern, Rechtsanwälte, Lehrer, Psychologen, Buchhalter.

